

DERBY AS 2,0 mm (ehemals Derby AL)

TECHNISCHE DATEN

KLASSIFIZIERUNG	NORM	Derby AS
Belagsart	EN ISO 10581 - EN 649	Homogener, ableitfähiger Bodenbelag mit feiner mehrfarbiger, richtungsorientierter Musterung
Klassifizierung	EN ISO 10874	Geschäftsbereich: 34 Industriebereich: 43
Bindemittelgehalt	ISO 10581	Typ II
TECHNISCHE MERKMALE		
Gesamtdicke	ISO 24346 - EN 428	2.0 mm
Flächengewicht	ISO 23997 - EN 430	3300 g/m ²
Dicke der Nutzschicht	EN ISO 24340	2.0 mm
Oberflächenausrüstung		PUR-vergütet
Lieferform	ISO 24341	
	Bahnen/Rolle	200 cm/ca. 23 lfd.m Art.-Nr. 21114_ _ _ Farb-Nr.
ANFORDERUNGEN FÜR CE-KENNZEICHEN (EN 14041)		
DoP Nummer		0019-0072-DoP-2019-11
Brandverhalten	EN 13501-1 EN ISO 9239-1 EN ISO 11925-2	B _f s1 ≥ 8 kW/m ² Bestanden
Aufladungsspannung	EN 1815	< 2 kV (antistatisch)
Wärmedurchlasswiderstand	EN 12667	Ca. 0.01 m ² K/W
Rutsicherheit	EN 13893	μ ≥ 0.3
Rutsicherheit	BS 7976-2	low risk of slip (geringes Rutschrisiko)
LEISTUNGSMERKMALE		
Resteindruck	ISO 24343-1 - EN 433	≤ 0.10 mm
Rutsicherheit	DIN 51130	R9
Dimensionsstabilität	EN ISO 23999 - EN 434	≤ 0.40% Bahnen
Elektrischer Isolationswiderstand	VDE 0100, Part 600	R _i ≥ 5x10 ⁴ Ohm
Elektrischer Widerstand	EN 1081	R _s ≤ 10 ⁸ Ohm
Stuhrollenbeanspruchung	ISO 4918	Typ W (Norm EN 12529) - geeignet
Lichtechtheit	EN ISO 105-B02	≥ Stufe 6
Nahtfestigkeit	EN 684	Mittelwert: ≥ 240 N/50 mm Einzelwerte: ≥ 180 N/50 mm
Fußbodenheizung-Warmwasser		Bis max. 30° Oberflächentemperatur geeignet
Nahtfestigkeit	EN 684	Mittelwert: ≥ 240 N/50 mm Einzelwerte: ≥ 180 N/50 mm
Flexibilität	ISO 24344 - EN 435	Bestanden
UMWELTEIGENSCHAFTEN		
VOC Emissionen	ISO 16000-9	≤ 10 µg/m ³ (nach 28 Tagen)
FARBEN		
		4

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Technik (09/2020). ** Widerstand gegen Erde.
Gemäß der europäischen Verordnung Nr. 305/2011 für die CE-Kennzeichnung sind die Leistungserklärungen (DoP) auf unserer Website www.tarkett.de zu finden. Soweit einzelne Daten Beschaffenheitsmerkmale darstellen, können diese geändert werden, wenn die Produkteigenschaften verbessert werden bzw. gleich bleiben.
Hinweis: Verlege-, Reinigungs- und Pflegeempfehlungen von Tarkett sind zu beachten.



Deutschland: Tarkett Holding GmbH - www.tarkett.de - info.de@tarkett.com
Schweiz: Tarkett Holding GmbH - www.tarkett.ch - info.de@tarkett.com
Österreich: Tarkett Holding GmbH - www.tarkett.at - info.at@tarkett.com

Reinigungs- und Pflegeanweisung

für leit-/ableitfähige PVC-Bodenbeläge im Objektbereich

Belagsart: ATLANTA AL, CLASSIC AL, CLASSIC AS, DERBY AL, DERBY AS, NEVADA AL, NEVADA Plus

Vorbeugende Maßnahmen

85% des Schmutzes werden mit den Schuhen ins Gebäude herein getragen. Durch Einsatz effektiver Sauberlaufzonen reduzieren sich die Reinigungskosten, die Optik und die Lebensdauer des Belages verbessern sich deutlich. Durch eine baubegleitende Reinigung sind regelmäßig Sand, Staub und sonstige lose Verschmutzungen zu entfernen. Sand und Späne führen zu irreparablen Schäden. In der Bauphase ist der Bodenbelag durch Abdecken zu schützen.

Bei der farblichen Auswahl des Bodenbelages ist zu berücksichtigen, dass helle Farbtöne einen erhöhten Reinigungsaufwand bedingen.

A – BAUENDREINIGUNG

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen. Hierzu PU-Reiniger in einer Verdünnung von 1:10 mit Wasser einsetzen. Bei geringen Bauverschmutzungen kann die Konzentration dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringert werden. Die Reinigungslösung auf dem Belag verteilen und

diesen nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten unter Verwendung einer Einscheibenmaschine SRP mit Schrubbürste oder rotem Pad schrubben. Die Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem Premium F2 aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind.

LAUFENDE REINIGUNG UND PFLEGE (UNTERHALTSREINIGUNG)

Beseitigung von Staub: Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Wischen mit nebelfeuchtem Wischmopp.

Manuelle oder maschinelle Nassreinigung: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen PU Reiniger im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden im Nasswischverfahren mit einem geeigneten Wischmopp (z.B. dem Quick Step) oder unter Verwendung eines Reinigungsautomaten (z.B. dem Premium F2) reinigen. Bereiche, die einer regelmäßigen Desinfektionsreinigung zu unterziehen sind, mit Desinfektionsreiniger Konzentrat (geprüft nach den Richtlinien der Liste DGHM und der VAH) behandeln.

Zwischenreinigung: Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Nasswischverfahren beseitigt werden können, empfiehlt sich eine Zwischenreinigung mit PU Reiniger in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser (z.B. 1:50 bis 1:100). Die Reinigung erfolgt unter Verwendung eines Schrubbers/Reinigungsautomaten oder im Cleanerverfahren mit einer Einscheibenmaschine SRP und rotem Pad. Regelmäßiges Polieren des gereinigten Belages mit der Einscheibenmaschine SRP2+S und einem weißen Pad empfiehlt sich für eine optimale Werterhaltung.

ENTFERNUNG VON FLECKEN UND GUMMIABSATZSTRICHEN

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit unverdünntem PU Reiniger in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien weißen Pad entfernen. Anschließend mit klarem Wasser nachwischen. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

•

GRUNDREINIGUNG/INTENSIVREINIGUNG

Bei flächigen, extrem hartnäckigen Verschmutzungen, die nicht durch eine Unterhalts- oder Zwischenreinigung entfernt werden können, oder im Fall einer großflächigen Zerstörung der werkseitigen PUR-Vergütung wird eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Hierbei wird neben den Verschmutzungen auch die werkseitige PUR-Vergütung entfernt.

Zur Grundreinigung Grundreiniger R konzentriert oder Profi Grundreiniger in einer Verdünnung bis 1:5 mit Wasser auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 15-20 Minuten unter Verwendung einer Einscheibenmaschine SRP mit grünem Pad sorgfältig schrubben. Nach vollständiger Aufnahme der Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem Premium F2 den Belag mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!). Der Boden muss nach dem Abtrocknen gleichmäßig matt erscheinen. Im Anschluss ist eine Einpflege des Belages (siehe Punkt Einpflege) durchzuführen.

EINPFLEGE (im Bedarfsfall)

Eine Einpflege des Belages ist erforderlich, nachdem die werkseitige PUR-Vergütung im Rahmen einer Grundreinigung entfernt wurde. Die Einpflege verleiht der Belagsoberfläche einen Pflegefilm, der den Boden schützt, die Schmutzhaftung verringert und die laufende Reinigung erleichtert. Hierbei ist folgendes zu beachten.

6.1 Einpflege mit Wischpflegemitteln: Der Belag wird nach der Bauschluß- oder Grundreinigung mit Fußbodenreiniger R 1000 behandelt. Die Einpflege erfolgt durch Nasswischen in einer Verdünnung von 1:10. Der auf diese Weise entstehende Pflegefilm muss im Anschluss und regelmäßig in der Unterhaltsreinigung mit der Einscheibenmaschine SRP2+S und Polierpad oder Polierbürste verdichtet werden.

6.2 Einpflege mit Polymerdispersionen: In Ausnahmefällen kann unter Berücksichtigung der objektspezifischen Anforderungen an die leit- bzw. ableitfähigen Eigenschaften des Belages eine Einpflege mit einer Hartversiegelung empfehlenswert sein. Der Vorteil dieser Maßnahme liegt in einer höheren Schutzwirkung, Strapazierfähigkeit und Beständigkeit des aufgebrachtten Pflegefilmes. Da hierdurch jedoch die leit- bzw. ableitfähigen Eigenschaften beeinträchtigt werden können, ist vorab eine Probefläche auf ausreichende Leitfähigkeit zu überprüfen. Fragen Sie vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

Allgemeine Hinweise

- Bitte geeignete Möbelrollen nach EN 12529 Typ W einsetzen. Als zusätzliche Schutzmaßnahme empfiehlt sich eine Stuhlrollenunterlage am Arbeitsplatz.
- Aufstandsflächen von beweglichem Mobiliar sollten mit geeigneten großen Druckverteilungsunterlagen geschützt werden. Um Belagsbeschädigung zu vermeiden, werden Filz oder geeignete Kunststoffgleiter empfohlen. Diese müssen in regelmäßigen Abständen gewartet werden.
- Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Medikamente und Desinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Fixierungen, Bleichmittel usw. können zu bleibender Beschädigung führen. Vor einem unvermeidbaren Einsatz sind diese an einem Belagsmuster, oder in einem nicht einsehbaren Bereich, auf Wirkung und Einfluss zu prüfen.
- Der Direktkontakt von eingefärbten Gummimaterialien zum Bodenbelag, z.B. durch Schmutzfangmatten, Gummireifen, Gummireifen und Kappen an Geräten, Stuhl- und Tischbeinen, kann zu bleibender Verfärbung führen und ist daher zu vermeiden. Kontaktstellen sind gegebenenfalls zu schützen. Dies gilt auch für Produkte aus Terrakotta (Blumentöpfe).
- Glimmende Zigarettenreste verursachen Beschädigungen an der Belagsoberfläche

- Zur Abdeckung der Belagsoberfläche, z.B. bei Renovierungsarbeiten, nur geeignete Materialien verwenden (z.B. PE-Folie).
- Nicht angepasste Reinigungsmaßnahmen führen aufgrund von vermehrtem Schmutzaufkommen zu Hygiene- und Glätteproblemen, sowie Verschlechterung der Optik und Werterhaltung. Die Reinigung muss nach den anerkannten Regeln für die Gebäudereinigung erfolgen, unter Berücksichtigung der nach heutiger Technik anzuwendenden Möglichkeiten. Für Pflegemaßnahmen, die eingesetzten Reinigungs- und Pflegeprodukte, deren Wirkungsweise, sowie die Erfüllung der Erwartungshaltung an diese, übernehmen wir keine Haftung.

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Technik.
Soweit einzelne Daten Beschaffenheitsmerkmale darstellen, können diese geändert werden, wenn die Produkteigenschaften verbessert werden oder gleich bleiben.
Stand: September 2023

DEUTSCHLAND

Tarkett Holding GmbH
Rheinallee 13
67061 Ludwigshafen
Tel. +49 (0)621 68172 300
Fax +49 (0)621 68172 4300
E-Mail : info.de@tarkett.com

SCHWEIZ

Tarkett Holding GmbH
Loorenstraße 9
8305 Dietlikon
Tel. +41 (0)43 233 79 24
E-Mail: info.ch@tarkett.com

ÖSTERREICH

Tarkett Holding GmbH
Ziehrerplatz 4-5
1030 Wien
Tel. +43 1 716 44 0
Fax +43 1 716 44 44
E-Mail: bestellung.at@tarkett.com

Verlegeempfehlung

Homogene & Heterogene Bodenbeläge

A – VORBEREITUNG UND WICHTIGE INFORMATIONEN VOR VERLEGEbeginn

A. 1 Prüfung des Unterbodens

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Prüfungen und die Vorbereitung des Unterbodens ohne besondere Aufforderung vorzunehmen. Der Unterboden muss sauber, fest und trocken sein. Die allgemeinen Prüfungen sind nach VOB ATV 18299, DIN 18365 durchzuführen. Bei Abweichungen sind unverzüglich und schriftlich Bedenken anzumelden. Die erforderlichen Prüfungen sind mit geeigneten, dem Stand der Technik entsprechenden Prüfmitteln wie Ritzgerät, CM-Messgerät usw. durchzuführen.

A. 2 Vorbereitung des Untergrundes

Abhängig von der Art des Untergrundes sowie der späteren Nutzung, ist der Untergrund mit geeigneten Vorstrichen und Spachtelmassen vor der Verlegung aufzubauen. Hierzu muss ggf. vor dem Spachteln ein geeigneter Vorstrich aufgetragen werden. Größere Unebenheiten sind mit einer geeigneten standfesten Spachtelmasse vorzubehandeln, und anschließend mit einer selbstverlaufenden Spachtelmasse zu rakeln. Beachten Sie bitte hierzu die Aufbau- und Anwendungsempfehlungen der Spachtelmassen- und Klebstoffhersteller, damit Sie einen zur Verlegung geeigneten Untergrund erhalten.

A. 3 Bahnenware/Fliesen

Die Rollen sind immer stehend zu lagern, um Druckstellen zu vermeiden. Alle elastischen Bodenbeläge von Tarkett sind mit der Oberseite nach außen gewickelt. Vor dem Zuschneiden der Beläge sind die Etiketten auf Artikel-Nummer und Chargengleichheit zu prüfen.

Es dürfen nur chargengleiche Beläge nebeneinander verlegt werden. Bei der Verlegung von größeren Räumen ist darauf zu achten, dass die Rollennummern steigend oder fallend der Reihe nach verarbeitet werden. Das Material ist vor der Verlegung auf sichtbare Fehler zu überprüfen. Sichtbare Fehler können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. PVC-Bahnen sind mit einem Längenübermaß von ca. 5 cm zu schneiden.

Um Fehler innerhalb der Verklebung zu vermeiden, sollte die Raumtemperatur 18°C und die Untergrundtemperatur 15°C nicht unterschreiten. Die maximale relative Luftfeuchtigkeit ist dem Gebindeetikett des Klebstoffherstellers zu entnehmen. In der Regel sollte sie nicht über 75% betragen. Die Verklebung des Belages erfolgt grundsätzlich vollflächig mit einem empfohlenen und freigegebenen Klebstoff. Die Verarbeitungshinweise des Klebstoffherstellers sind unbedingt einzuhalten.

Nachdem die Bahnen ca. 1 cm überlappend verlegt und an den Rändern mit ca. 1-1,5 cm Randbeschnitt zugeschnitten sind, werden sie zur Hälfte zurückgeschlagen. Der Klebstoff kann nun mit der geeigneten Zahnung aufgezogen werden. Wir empfehlen vorzugsweise Nassbettkleber, um die Bildung von Klebstoffbettverformungen zu verhindern.

Ist der Einlegezeitpunkt erreicht, sind die Bahnen der Reihe nach so einzuschieben, dass nach Möglichkeit keine Luft eingeschlossen wird. Danach wird der Belag mit dem Anreibebrett angerieben. Das Anreiben erfolgt von der Mitte ausgehend zu den Seiten.

Der bahnenüberlappende Überstand muss nun zugeschnitten werden. Die Bahnenkanten sollten mit einem Anreibehammer angerieben werden. Da heute überwiegend wasserbasierende Klebstoffe eingesetzt werden, empfehlen wir das thermische Verschweißen der Bahnen oder Fliesen nach der Verlegung. Die beim Zuschneiden erforderliche Fugenbreite sollte ca. 0,5 mm betragen, jedoch nicht unter 0,3 mm. Nachdem die erste Hälfte verlegt wurde, kann jetzt die zweite Hälfte zurückgeschlagen und eingeklebt und zugeschnitten werden.

Die Verlegerichtung des Bodenbelages bleibt, wenn nicht anders vereinbart, dem Bodenleger überlassen. Kopfnähte sind nur zulässig bei einer Bahnlänge über 5 m. Die Ansatzlänge muss dann mindestens 1 m betragen. Unmittelbar nach der Verlegung sollte der Bodenbelag mit einer Anreibewalze zuerst quer, dann in Längsrichtung angerieben werden, um eine bestmögliche Benetzung sicherzustellen. Dieser Vorgang sollte nach einer halben Stunde wiederholt werden.

B – VERLEGUNG

B. 1 Besonderer Hinweis

Holz- & Steindekore sind richtungsgleich, Alloverdekore gestützt zu verlegen.

B. 2 Verschweißung

Das thermische Verschweißen von Bodenbelägen gilt als besondere Leistung, wenn nicht bereits vorher vereinbart.

Die Verschweißung sollte frühestens 24 Stunden nach dem Verkleben erfolgen. Beläge sollten prinzipiell thermisch verschweißt werden. Die Fugen sollten daher mit einer Fugenfräse (elliptisches oder halbrundes Fräsblatt) oder einem Fugenhobel ca. 1,5 mm tief aufgezogen werden. Die Fugenbreite wird durch das Fräsblatt mit maximal 3,5 mm Breite vorgegeben. Die Temperatureinstellung des Schweißgerätes ist nach Erfahrungswerten sehr unterschiedlich und vom Gerätetyp abhängig. Sie sollte einfach durch Probeschweißungen auf einem Restmaterial ermittelt werden.

Die Verschweißung ist fachgerecht nach EN 649 auszuführen. Da die geforderte Mindesthaftung von 240 N/50 mm auf Baustellen nicht gemessen werden kann, ist eine Probeschweißung vorweg durchzuführen. Der Schweißdraht darf, wenn er beim Versuch ihn herauszureißen, nur mit erheblichem Kraftaufwand aufnehmbar sein, oder abreißen.

Die überstehende Schweißschnur wird in zwei Arbeitsgängen abgestoßen. Im ersten Arbeitsgang wird der Schweißdraht über einen Schlitten abgestoßen. Erst wenn die Schweißnaht völlig erkaltet ist, wird der überstehende Rest mit einem geeigneten scharfen Messer direkt über der Bodenbelageebene abgestoßen.

Zur Abdichtung von Fugen im Bereich von Wandanschlüssen oder für kleine Reparaturen können auch dauerelastische Dichtungsmassen eingesetzt werden.

Diese Verlegeempfehlung beruht auf unseren Erfahrungen und ist nach bestem Wissen zusammengestellt. Im Zweifelsfall sind eigene Versuche notwendig. Für das Ergebnis der Verlegung kann keine Gewähr übernommen werden, da wir keinen Einfluss auf eine sachgerechte Ausführung haben.

DEUTSCHLAND

Tarkett Holding GmbH
Rheinallee 130
67061 Ludwigshafen

Tel. +49 (0)621 68172 300
Fax +49 (0)621 68172 4300
E-Mail : info.de@tarkett.com

SCHWEIZ

Tarkett Holding GmbH
Loorenstraße 9
8305 Dietlikon

Tel. +41 (0)43 233 79 24
Fax +41 (0)43 233 79 25
E-Mail: info.ch@tarkett.com

ÖSTERREICH

Tarkett Holding GmbH
Ziehrerplatz 4-5
1030 Wien

Tel. +43 1 716 44 0
Fax +43 1 716 44 44
E-Mail: bestellung.at@tarkett.com

September 2023